

## Matzingen

Schulort:	Kanton 1799: Matzingen	Thurgau Frauenfeld Matzingen	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Abts von Einsiedeln)
Konfession des Orts:	reformiert Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Matzingen	Kanton 1750: Thurgau Gemeinde 2015: Matzingen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 130-131v		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 690: Matzingen, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/690">http://www.stapferenquete.ch/db/690</a> ].		
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Matzingen (Niedere Schule, reformiert)		

### FRAGEN und Antworten über den Zustand der Schulen

		<b>I. Lokal-Verhältnisse.</b>
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	MAZINGEN.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein dorff.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine eigne Gemeinde.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	MAZINGEN.
I.1.d	In welchem Distrikt?	FRAUENFELD.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Cant. Thurgäu.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	In dem Hof <u>Ristenbühl</u> 20. Minuten von dem Hauptdorf Mazingen entlegen; sind 9. Häuser; u. {in} dem Hof <u>Halingen</u> auch 20. Minuten v. dem dorf entlegen sind 18 — u. auf dem Hof <u>dingenhart</u> 3/4.tel Stunden von dem dorf entlegen, sind 19. Häuser.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	1. Ristenbühl. 20. Minuten 3. Kinder
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	2. Halingen <i>idem</i> 8. Kinder
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	3. Stauden <i>idem</i> 1. Kind
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	4. dingenhart. 3/4.tel St. 9. Kinder <u>NB.</u> diese lesteren gehen in die Nähere Schul auf den Bühel der Pfr. Frauenfeld.
I.4.a	Ihre Namen.	<u>Statfurt</u> 1/4. St. <u>Bühel</u> 1/2. St. <u>Thundorf</u> 1. Stund. <u>Frauenfeld</u> 1. Stund. <u>Aadorf</u> 1. Stund.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja: Jn A. B. C. - Buchstabier- Lese- u. SchreibSchüler u. Schülerinnen
		<b>II. Unterricht.</b>
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstaben Kennen, Buchstabieren Lesen, Schreiben, Rechnen, Singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Jm Winter alle Tag. Jm Frühling u. Sommer etc. in der Wochen 3. Tag — Heü- Erndt- u. Herbst Zeit ausgenommen.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	A. B. C. Büchlein Lehrmeister, Psalter, Testament, BischofZeller Schulbüchlein,
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	der Schulmstr. verfertigt dieselben, läßt Sie bisweilen aus Bücheren abschreiben; <i>dictiert</i> Jhnen auch kleine Aufsätze zur Übung im AuswendigSchreiben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	6. Stunden. 3. Vor- u. 3. Nachmittag.
		<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	[Seite 2] Alle Bürger der Gemeind haben nach v. dem Pfr. vorgekommenes <i>Examen</i> oder nach abgelegten Proben des Unterrichts in der Schule selbs (wie Z. B. bey der lesten Wahl) durch heimliches Stimmen Mehr den Schulmeister erwählt.
III.11.b	Wie heißt er?	Hs. Georg Cappeler.
III.11.c	Wo ist er her?	v. Mazingen.
III.11.d	Wie alt?	25 1/2 Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Keine, er ist noch unverheürathet.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Sint dem Nov. 1798. Hat aber 1. paar Jahr vor her anstatt seines Vaters die Schule versehen.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Bey seinen Elteren, u. hat Baumwollen Tücher verfertigt.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	das schon angezeigte Baum wollen Weben, u. Besorgung eines kleinen Gütchen.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	80. Jm Winter: 40. Jm Sommer.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben: 43. Mädchen: 37.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben: 22. Mädchen: 18.
		<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ja.
IV.13.b	Wie stark ist er?	1600. fl.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Ehe der Schullohn verbeßeret worden, hatte der Schulfond keinen anderen Zufluß, als etwa ein Theil von den vorschießenden Zinsen. aber dieser Zufluß muß mit Verbeßertem Schullohn aufhören
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Ja! Bey der lesten Schullehrer Wahl wurde auf jeden Hausvater 3. Bazen geordnet. Für die Armen bezahlt der Schulfond.

IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig? Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	[Seite 3] Alle diese Fragen sind mit folgendem beantwortet: Ein jeweiliger Schulmeister zu Mazingen muß seine eigene Wohnstube zum Gebrauch der Schulkinder geben, dieselbe in Ehren halten, u. empfängt keinen Haus Zins. — Stühle, Tisch u. Bänke zahlt der Schulfond. — Wünschbar wäre es, wann ein eignes Schulhaus könnte errichtet werden. U. dazu konte die Zehnden Scheüne — gen Fisingen sonst gehörend — gar wohl geordnet werden. <i>Fiat</i> .
IV.15.b	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.c	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.15.d	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Geld 60. fl. Aus dem Schulfond u. Steüergut. <i>Circa</i> 20. fl. Von den Bürgeren als Zuschuß v. 3. Bazen 1 Mt. Kernen fürs Vorsingen Aus dem Kirchengut. 4. fl. für die alle 14. Tag zu haltende Kinderlehr Aus Eben dem selben.
IV.16.A	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B	Schulgeldern? Stiftungen? Gemeindekassen? Kirchengütern? Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.a	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.b	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
IV.16.B.c		
IV.16.B.d		
IV.16.B.e		
IV.16.B.f		
IV.16.B.g		
IV.16.B.h		

### Bemerkungen

#### Bemerkungen:

- a. Mehr als 50. Kinder sollten in keine Schule angenommen werden.
- b. Schon diese Zahl v. 50. Kinderen — u. da wo noch mehrere sind, erfordern einen Gehilfen.
- c. das Schulhaus sollte heiter, geräumig, an einem stillen Plaz stehen.
- d. Man wünscht beßere Schulbücher; so auch
- e. Anleitung zum Unterricht für die Schullehrer

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 130-131v
Briefkopf	FRAGEN und Antworten über <u>den Zustand der Schulen</u>
Transkriptionsdatum	13.05.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	690BAR_BO_10001483_Nr_1463_fol_130-131v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<b>Matzingen</b>			
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780
Ortskategorie		Distrikt 1799	Frauenfeld	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Abts von Einsiedeln)
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Matzingen	Kanton 2015
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde	Matzingen	Amt 2000
Höhenlage		Einwohnerzahl	1799	Gemeinde 2015
Geo. Breite	712694			Einwohnerzahl
Geo. Länge	264283			2000

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Matzingen (ID: 933)

Schultypus:		Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	Pensensklasse
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja		Unterrichtete Inhalte:	Keine

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben	22	43
Mädchen	18	37
Kinder	40	80
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

**Lehrpersonen****Lehrer (ID: 1369)**

Name: Cappeler  
Vorname: Hans Georg

**Weitere Informationen**

Alter:	25	Herkunft:	Matzingen
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	ledig	Im Ort seit:	1 Jahr
Hat er eine Familie?	Nein	Lehrer seit:	
Anzahl Kinder:		Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen? Ja		Zusatzberuf:	Keine Angaben